

Programm Duisburger Filmwoche 33

Montag, 2. November 2009

20.00 Uhr

Eröffnung der 33. Duisburger Filmwoche

Ruhr

von James Benning

D 2009 | Farbe | 120 Min. | Uraufführung

James Benning hat einen ersten Film außerhalb Amerikas gedreht: es ist ein Film über das Ruhrgebiet. Von Duisburg aus erkundet er die einstige Arbeiterregion; besucht Richard Serras „Bramme“ auf der Schurenbachhalde, das Freitagsgebet in der Moschee von Marxloh und beobachtet das Leben in einer Essener Seitenstraße. Im Zentrum steht dabei stets sein Begriff von Kultur und Arbeit – Kultur, die aus Arbeit hervorgeht, Arbeit, die Kultur hervorbringt und Kunst, die als Kunstwerk den Kulturbegriff gesellschaftlich vervollständigt.

Dienstag, 3. November 2009

10.00 Uhr

Schneeränder

von Nele Wohlatz

D 2009 | Farbe | 45 Min. | Uraufführung

Ein intimes Portrait der eigenen Großmutter. Die Rituale des Tagtäglichen: der morgendliche Cappuccino, der Gang zum Briefkasten, das Leben mit dem alternden Körper. Seit Jahren hält sie die Schlagzeilen der letzten Jahrzehnte und ihre persönlichen Erlebnisse sorgfältig fest. Eine reichhaltige Mischung.

12.00 Uhr

Totó

von Peter Schreiner

A 2009 | s/w | 128 Min. | Deutsche Erstaufführung

Antonio Cotroneo alias Totó kehrt in sein kalabresisches Heimatdorf Tropea nach langer Abwesenheit zurück. Es geht um Sehnsucht, Zugehörigkeit und das Zuhören. Um Sagbares und Unsagbares. Um das Leben an sich, „... aber es ist verboten, dich zu zeigen, wie du bist“, sagt Totó.

15.00 Uhr

Sämtliche Wunder

von Juliane Henrich

D 2009 | Farbe | 27 Min. | Uraufführung

Ein Haus voller unbelebter Räume – angefüllt mit Gegenständen aus vergangenen Jahrzehnten. Familienfotos, Bücher, Postkarten, unzählige Uhren. Die Bewohnerin sieht nicht mehr gut. Ohne Hilfe

kommt sie nicht in den 1. Stock. Wie spät ist es? Was kommt in den Nachrichten? Vom Alltag des Altseins.

16.30 Uhr

Lost Town

von Jörg Adolph

D 2009 | Farbe | 93 Min.

Ideenwettbewerb gewonnen, Machbarkeitsstudie positiv: ein junges Architektenpaar hat die Vision einer Stahlskulptur als Landmark für einen Küstenort in Suffolk entwickelt. Doch dann treffen die beiden Entschlossenen auf das Parish Meeting einer 114-Seelen-Gemeinde und die Untiefen der Politik.

20.00 Uhr

Die Frau mit den 5 Elefanten

von Vadim Jendreyko

CH/D 2009 | Farbe | 93 Min.

Swetlana Geier, 1923 in der Ukraine geboren und 1943 nach Deutschland geflohen, ist gefeierte Übersetzerin. Derzeit arbeitet sie an Dostojewskijs fünf Hauptwerken. „Man muss Dostojewskij lesen wie ein Schatzgräber ...“ Daneben ist sie Großmutter, Hausfrau, Gastgeberin und Chronistin ihres Lebens.

22.30 Uhr

Es sind noch Berge draußen

von Janina Herhoffer

D 2009 | Farbe | 59 Min. | Uraufführung

Hinein in die Welt des Schlagers. Ob in riesigen Konzerthallen oder im eigenen Wohnzimmer: Dieses musikalische Genre erzeugt Leidenschaft, Lebensfreude und ein tiefes Zugehörigkeitsgefühl. Ob Musiker oder Fan, alle sind mit ganzem Herzen dabei. Ungewöhnliche Blicke auf eine besondere Lebenskultur.

Mittwoch, 4. November 2009

.....

10.00 Uhr

Hughesoffka – Briefe aus dem Wilden Feld

von Viola Stephan

D 2009 | Farbe und s/w | 84 Min.

Eine Steppenregion im ukrainischen Donezk, deren Bodenvorkommen ihr Schicksal besiegelt. 1869 gründet John Hughes dort die New Russia Company. Die Arbeiterschaft rekrutiert sich aus Einheimischen. Mit historischen Aufnahmen, Fotografien und Briefen wird ein Ort lebendig, dessen Vergangenheit bis ins Heute strahlt.

12.30 Uhr

Dacia Express

von Michael Schindegger

A 2008 | Farbe | 54 Min.

Ein Zug pendelt zwischen Bukarest und Wien, fährt durch Österreich, Ungarn, Rumänien. Reisende im Schlafwagen kommen sich in den engen Abteilen und Gängen unweigerlich nah, unterschiedliche Reisemotive, Charaktere und Nationalitäten treffen aufeinander. Es wird getrunken, geschlafen, gewartet und erzählt.

16.00 Uhr

Oceanul Mare

von Katharina Copony

A 2009 | Farbe | 80 Min. | Deutsche Erstaufführung

Drei Chinesen in Bukarest. Sie kamen in den Neunziger Jahren, um auf dem dortigen China-Basar Geschäfte zu machen. Um in der Fremde zu bestehen, braucht es Lebenskunst. Zwischen chinesischer Community und rumänischer Umgebung leben sie ihren Alltag – geprägt von der Verschiebung kultureller Muster.

19.00 Uhr Buchvorstellung

„Spuren. Eine Archäologie der realen Existenz“

von Thomas Heise

Texte zum Dokumentarfilm 13 | Verlag Vorwerk 8

Eine Collage aus verbotenen Features, Filmskripten oder Fragmenten und Fundstücken, die der Dokumentarfilmer von den 1970ern an aufgelesen und bewahrt hat. Bodensatz von Geschichte/n und Grundlagen seiner Filme – der Band gewährt spannende Einblicke in die Werkstatt des Filmers.

20.00 Uhr

Material

von Thomas Heise

D 2009 | Farbe und s/w | 166 Min.

Videoaufnahmen von vor und nach der Wende: Zeitbilder und Momentaufnahmen von Probengesprächen, Demonstrationsreden, Menschaufläufen, Filmvorführungen. Die Bezüge sind lose und fügen sich dennoch. Stets liegt Verschiedenes in der Luft. Kontingenz wie innere Logik der Geschichte werden spürbar.

Donnerstag, 5. November 2009

.....

10.00 Uhr

Besprechung

von Stefan Landorf

D 2009 | Farbe | 82 Min. | Uraufführung

Besprechungen sind Tagesgeschäft, ob in Politik, Wirtschaft oder Kultur. Abteilungsleiterkonferenzen, Gremiensitzungen, Morgenbesprechungen, sie alle besitzen ihre eigenen Rituale zwischen Kauderwelsch und Fachsprache. Und finden in der Regel hinter verschlossenen Türen statt. Kulissen werden verschoben.

12.30 Uhr

Ohne mein viertes Kind

von Britta Wandaogo

D 2009 | Farbe | 43 Min.

Andy arbeitet in der Altpapiersortierung, um seine Familie über Wasser zu halten. Brigitte, seine Frau, muss in Kurbehandlung. Das Jugendamt entzieht ihnen das Sorgerecht für ihr viertes Kind. Andy kämpft. Um das Sorgerecht für die anderen Kinder nicht auch zu verlieren, muss er Opfer bringen.

14.30 Uhr

The Wildest Guy

von Sebastian Sorg

D 2009 | Farbe | 30 Min. | Uraufführung

Ein Kellnerdasein in Baltimore. Einer hadert mit der Welt. Es geht um Abschied, Sinnfragen. „All this hard work, cutting loose, storing, leaving, throwing away, burning bridges, saying goodbye. For what?“ Dann eine Fahrt in den stillen, schneebedeckten Wald. „All this snow has brought much silence“.

16.00 Uhr

Oral History

von Volko Kamensky

D 2009 | Farbe | 22 Min. | Uraufführung

Vogelgezwitzcher, ein lichtdurchfluteter Laubwald, darin eine Häusersiedlung, kein Mensch weit und breit. Aus dem Off: Frauenstimmen, die uns irritierend-entrückt erzählen: vom Leben in der engen Gemeinschaft, vom sozialen Zusammenhalt, von den leer stehenden Gebäuden hinter der Mauer...

17.30 Uhr

Zum Vergleich

von Harun Farocki

D/A 2009 | 61 Min.

Von der kleinsten künstlichen Baueinheit bis zum fertigen Bauwerk. Wir sehen zu bei der Ziegelherstellung in Burkina Faso, Indien, Frankreich und Deutschland. Frauen formen Ziegel, Männer bauen Häuser. Menschen an Maschinen, Maschinen ohne Menschen. Von der Handarbeit bis zur reinen Technik.

20.00 Uhr

Schranken

von Gerd Kroske

D 2009 | Farbe und s/w | 95 Min. | Uraufführung

„Terrorabwehr“ oder wie man in der DDR das Durchbrechen der Grenze unterbinden wollte. Ingenieurs- Ingenium und handwerkliche Geschicklichkeit sind herausgefordert. Warum nahm man eigentlich Autos aus dem Westen für die Tests? „Der Trabant wär doch schon am Stacheldraht nicht durchgekommen ...“

22.30 Uhr

Hans im Glück

von Claudia Lehmann

D 2009 | Farbe | 61 Min.

Das Leben des Berliner Bandleaders Hans Narva ist geprägt von Musik, der Familie und vom Aufbegehren. Da wäre die Geschichte vom Geldtransporterüberfall, der x-te Prozess wegen Auffälligkeiten im Straßenverkehr. Für Narva zählen andere Dinge. Ein Streifzug, auch durch die ostdeutsche Vergangenheit.

Freitag, 6. November 2009

.....

10.00 Uhr

Sounds and Silence

von Peter Guyer und Norbert Wiedmer

CH 2009 | Farbe | 93 Min.

Klavier, Chor, Geige, Oud, Percussion: hinein in die Welt der Töne, der Klangfarben, des Rhythmus. Mit Ernsthaftigkeit und Enthusiasmus hat sich Musikproduzent Manfred Eichler der Suche nach dem absoluten Klangerlebnis verschrieben, um dieses technisch wie musikalisch perfekt festzuhalten.

13.00 Uhr doxs! | dok you

Neue Lage: dok you Filmpremieren

Die ersten Filme der sechs Gewinner des dok you-Wettbewerbs im März 2009 sind nun realisiert. Gemeinsam mit den dok you-Projektpartnern Land NRW, WDR und Filmstiftung NRW sowie den Projektpaten Nora Tschirner und Ralph Caspers laden doxs! und dfi zur Premierenveranstaltung mit den Filmemachern und Protagonisten ein. Wie immer in Duisburg präsentieren und vertreten alle AutorInnen ihre Filme persönlich.

Gezeigt werden:

Nick & Tim

von Bettina Braun

D 2009 | 20 Min.

Ednas Tag

von Bernd Sahling

D 2009 | 20 Min.

Gelb und Pink

von Alexandra Schröder

D 2009 | 11 Min.

Herr Rücker

von Anna Wahle
D 2009 | 14 Min.

Das anschließende Filmgespräch moderieren Ralph Caspers und Werner Ruzicka.

16.00 Uhr

7915 KM

von Nikolaus Geyrhalter
A 2009 | Farbe | 106 Min.

Sechs Etappen Paris-Dakar ohne Rallyestreifen. Dafür Begegnungen mit eindrucksvollen Wüstenlandschaften und ihren Bewohnern entlang der schier unendlichen Rennstrecke – von Marokko bis in den Senegal. Die Menschen erzählen von sich, ihrer Kultur und davon, wie diese Rallye ihr Leben verändert hat.

19.00 Uhr

Shanghai Fiction

von Julia Albrecht und Busso von Müller
D 2009 | Farbe | 134 Min.

Yuan Jilei schuftet als Wanderarbeiter für ein besseres Leben mit viel Geld. „Nichts ist unmöglich in Shanghai, oder?“ Der Traum hält alle in Bewegung. Der deutsche Stadtplaner verkauft schöne neue Welten. Ein Professor reflektiert über den Verlust an Idealen. Von den Utopien ist nur das Geld übrig geblieben.

22.30 Uhr

man stirbt.

von Philipp Enders und Patrick Doberenz
D 2009 | Farbe | 32 Min.

Eine dokumentarische Versuchsanordnung: Karl Gabler erleidet einen Herzinfarkt. Die Notärzte mühen sich. Er stirbt. Seine Frau Gisela und ihr Sohn müssen die hiesigen Rituale des Abschieds durchlaufen und ihn „unter die Erde bringen“. Bürokratische Akte, die Sargwahl, die passende Grabrede.

Samstag, 7. November 2009

.....

10.30 Uhr

Korankinder

von Shaheen Dill-Riaz
D/BD 2009 | Farbe | 88 Min.

In den Koranschulen Bangladeshs lernen Kinder die Verse des Korans zu singen, ohne deren Bedeutung zu verstehen. Regisseur Dill-Riaz tritt ein in diese Bildungseinrichtung und versucht, ihre soziale und innerislamische Bedeutung im Gespräch mit Eltern, Lehrern, Befürwortern und Gegnern zu ergründen.

13.00 Uhr

Die Maßnahme

von Maik Bialk

D 2009 | Farbe | 60 Min.

In einem kleinen Ort in Sachsen-Anhalt will ein Modellversuch der ansässigen Agentur für Arbeit zeigen, dass durch „Bürgerarbeit“ das Problem der Langzeitarbeitslosigkeit in den Griff zu kriegen ist. Jenseits der Behördenpolitik sieht die Realität anders aus – vertrackter und melancholischer.

15.30 Uhr

Villalobos

von Romuald Karmakar

D 2009 | 120 Min. | Deutsche Erstaufführung

Umjubelte Auftritte im „Amnesia“ und „Privilege“ auf Ibiza, im „Berghain“ und auf dem „Sonar“. Wie kommen Herbert von Karajan und die Hörner von Mussorgsky in das Studio eines chilenischen Musikers aus Darmstadt? Wie denkt und hört einer der bedeutendsten Djs der elektronischen Musik, Ricardo Villalobos?

20.00 Uhr Preisverleihung der 33. Duisburger Filmwoche

21.00 Uhr en plus

ARTE und die Duisburger Filmwoche präsentieren:

Berlin 10/90

von Robert Kramer

F/US 1991 | Farbe | 63 Min.

1990 verbrachte der Filmemacher Robert Kramer ein Jahr in Berlin. In dieser Zeit arbeitete er im Auftrag von La SEPT, dem Vorläufer von ARTE France, an einem Video, das in einer Stunde und in einer Einstellung seine Reaktionen und Reflexionen über das Deutschland in dieser Zeit des Jahres 1990 aufzeichnen sollte – das Jahr der Wiedervereinigung. Er stellt sich dieser Situation – und er stellt sich seiner eigenen Vergangenheit: „My father ran away from my grandparent's shtetel, then my father became a doctor. He was here in Berlin from 1930 to 1933“.

Sonntag, 8. November 2009

.....

12.00 Uhr Matinée

Reichtum des Alters

von Volker Köster

D 2009 | Farbe | 94 Min.

Fachleute diskutieren über die Probleme des Alters. Senioren entwickeln daraus ein Theaterstück. Was heißt Altwerden? Wann setzt es ein? Wenn man die Beine nicht mehr hochkriegt? „Wie hoch muss man sie denn kriegen?“ Das Theater „Mülheimer Spätlese“ lebt, probt und spielt den Alltag des Alters.

15.00 Uhr Wiederholung

Ausgewählte Preisträgerfilme der 33. Duisburger Filmwoche